

Adventsbasar des Bastelkreises II



Am Samstag, 24. November 2007, lud der Bastelkreis II wieder ab 14 Uhr im Pfarrers-Johannes-Bähr-Haus zum 29. alljährlichen und sehr beliebten Adventsbasar der protestantischen Kirchengemeinde ein. In diesem Jahr dominierten die Farben rot, gold und weiß, wenn es um die Wahl des Adventskranzes ging. Die vielen verschieden großen, edlen Adventssträuße und -gestecke waren schnell vergriffen. Weihnachtlicher Türschmuck und Türkränze gehörten ebenso zum Verkaufsprogramm wie selbst gestrickte Schals und Topflappen, sowie selbst genähte Kissen, Taschen und Beutel. Sehr dekorativ war auch die Komposition aus Zimtstangen, getrockneten Orangenscheiben, Physalis und Tannenzweigen zum Hinhängen. Es roch weihnachtlich nach Tannenzweigen und Lavendel, der in Säckchen gefüllt und als Sträußchen zum Angebot gehörte. Wer noch keinen Adventskalender besaß, konnte sich hier einen zum Selbstfüllen mitnehmen. Es gab Adventshäuschen aus Streichholzschachteln, angeordnet in einer Landschaft mit kleinen Holztannen und Watteschnee auf einer Holzplatte. Die selbst gemachten Marmeladen und Gelees aus Sauerkirschen oder Trauben ließ das Herz des Feinschmeckers höher schlagen. Wieder im Angebot waren auch die feinen Occhi-Arbeiten in Form von Deckchen und Buchzeigern. Nicht nur die Tannen und Engel aus Tonpapier zum Aufhängen waren hübsch anzusehen, sondern auch die lustigen Nikoläuse aus bemaltem Holz zum Hinstellen und die Engelfiguren aus Ton. Die Engel aus umgedrehten Tontöpfchen hergestellt, zeugten von der Originalität der Bastlerinnen. Neu im Angebot waren die hausgemachten Marzipankugeln, die hübsch in Tassen gefüllt auf ihre Käufer warteten. Schnell vergriffen waren auch die Elche aus Wurzelwerk gedreht und geformt, im Gehege.



Ein weiteres Highlight waren die Weihnachtskarten mit Fotografien der Egli-Figuren, die der Bastelkreis II zusammen mit der "Kunterbunten Kinderkirche" hergestellt hatte. Diese Krippenfiguren werden in diesem Jahr zum ersten Mal an Weihnachten in der protestantischen Kirche zu sehen sein.

Ein reichhaltiges Kuchenbüfett mit etwa 40 verschiedenen Kuchen und raffinierten, originellen Torten lud anschließend zum gemütlichen Verweilen und guten Gesprächen in der weihnachtlich dekorierten Cafeteria ein. Der Reinerlös des Basars ist wieder für die eigene Kirchengemeinde bestimmt.

(Amtsblatt vom 29. November 2007)
(Text: Miriam Hauk, Bilder: Gerd Deffner)